

Inhalt

Vorwort von Sabine Hark	9
1. Einleitung	11
2. Herausbildung der Männergesundheitsförderung.	22
2.1 »...gesundheit...«: Die Ausweitung des Gesundheitsbegriffs..	22
2.2 »...gesundheitsförderung«: Die entsprechend ausgeweitete Praktik	25
2.3 »Männer...«: Ein Geschlecht als Zielgruppe.	32
2.3.1 Frauengesundheitsbewegung und -forschung	32
2.3.2 Gender Mainstreaming.	37
2.3.3 Schwulenbewegung und HIV-Prävention	40
2.3.4 Männerbewegung(en) und Männerforschung	43
2.4 Die Kritikperspektive der Gesundheitsbewegungen	46
2.4.1 Subjekt statt Macht? Grenzen der Medikalisierungskritik	49
2.4.2 Die Kritik der Kritik.	51
3. Theoretischer Rahmen	55
3.1 Das Subjekt und sein Selbstverhältnis	55
3.1.1 Die Historizität von Selbstverhältnissen	56
3.1.2 Macht und Selbstverhältnis	57
3.1.3 Das Subjekt hat einen Körper	60
3.1.4 Das vergeschlechtlichte Subjekt	62
3.1.5 Konkret: Männliche Subjekte	63
3.2 Gouvernamentalität: Die Regierung von Subjekten	66
3.2.1 Selbstverhältnisse als Teil von Regierung	68
3.2.2 Die Entwicklung der Gouvernamentalität(en)	69
3.2.3 Neoliberale Gouvernamentalität	74
3.2.4 Konkret: Neoliberale Gesundheitspolitik	78

4. Der gesundheitsfördernde Mann – Diskursanalyse	84
4.1 Methode und Material	84
4.2 Die Achse der Selbstverhältnisse	89
4.3 Die Achse des Geschlechterwissens	95
4.4 Die Verknüpfungen	102
5. Ausblick	110
5.1 Anregungen für die männergesundheitsfördernde Praxis	112
5.2 Das männergesundheitsförderlich angerufene Subjekt	116
Literaturverzeichnis	122
Assoziatives zum Titelbild	137
Danksagung	139